

Einwanderung in Brasilien.

Nach dem Berichte des brasilianischen landwirtschaftlichen Ministers hat die Einwanderung nach Brasilien im Jahre 1894 betragen 63 294 Köpfe. Davon landeten in Rio 33 733, in Santos 29 561. Unter den in Rio gelandeten Einwanderern waren 14 513 Italiener, 14 200 Portugiesen, 3405 Spanier und 778 Deutsche. 31 835 der Einwanderer waren Bauern, 1734 Handwerker, 164 ohne bestimmten Beruf.

Litterarische Besprechungen.

Dr. Wilhelm Cahn: Das Reichsgesetz über die Erwerbung und den Verlust der Reichs- und Staatsangehörigkeit vom 1. Juni 1870, erläutert mit Benutzung amtlicher Quellen und unter vergleichender Berücksichtigung der ausländischen Gesetzgebung. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Berlin 1896. 3. Guttentag.

Das vorgezeichnete Werk ist in der neuen Auflage wesentlich verändert und vermehrt. Wenn auch das Reichsgesetz selbst seit der ersten Auflage eine Veränderung nicht erfahren hat, so mußte doch die Auslegung der darin enthaltenen, auf die Wehrpflicht sich beziehenden Bestimmungen dem inzwischen veröffentlichten Militärgesetz vom 22. November 1888 angepaßt werden; auch hat seitdem die Kommentierung des Reichsangehörigkeitgesetzes durch eine Reihe bundesrätlicher, reichsgerichtlicher und oberverwaltungsgerichtlicher Beschlüsse und Entscheidungen eine stabilere Grundlage erlangt. Alles dies hat in der neuen Auflage Verwendung gefunden.

Die Indigenatgesetzgebung in verschiedenen fremden Staaten — in Frankreich, den Niederlanden, Schweden und anderen — hat eine vollständige Umwandlung erfahren und ist von dem Verfasser in ihrer Wechselwirkung auf das Reichsangehörigkeitgesetz durchweg berücksichtigt worden. Statt der Tabelle, die in der ersten Auflage Anstalt nur über die Bedingungen der Erwerbung der Staatsangehörigkeit in Europa und in den Vereinigten Staaten von Amerika enthalten hat, ist namentlich in dem Anhang Anlage 63, 1 bis 50 eine vollständige Zusammenstellung der gesetzlichen Bestimmungen über die Erwerbung und den Verlust der Staatsangehörigkeit in allen civilisirten Staaten der Welt gegeben worden, und zwar sind, wo Nationalitätsgesetze bestehen, diese wortgetreu oder in wörtlicher Uebersetzung aufgeführt, wo dies nicht der Fall, die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen aus den betreffenden Civilgesetzbüchern oder Verfassungen entnommen. Es ist dies die einzige bisher erschienene vollständige Zusammenstellung der nationalitätsgesetzlichen Bestimmungen aller Staaten. Auch sind die über die Schutzgebiete bisher ergangenen Bestimmungen eingehend berücksichtigt und verschiedene gesetzlich

unterschieden gebliebene Fragen einer ausführlichen Besprechung unterzogen worden. Der Verfasser ist dem Gedanken, der ihn bei der Herausgabe seiner Arbeit geleitet hat, ein gutes Nachschlagewerk für den Praktiker und einen nützlichen Leitfaden für jeden Deutschen zur Beurtheilung seiner und seiner Familie Staatsangehörigkeitsverhältnisse zu schaffen, auch in der neuen Bearbeitung treu geblieben. Insbesondere war er bestrebt, durch ein vollständigeres Inhaltsverzeichnis und durch ein ausführlicheres alphabetisches Register dem Leser die Benutzung des Buches zu erleichtern.

Otto Ehlers: Samoa, die Berle der Südsee. Berlin 1895. H. Paetel.

Die kleine und leider wohl letzte Schrift des vielgeleiteten Verfassers ist wie die früheren aus Reiseberichten hervorgegangen, die an Tagesblätter gerichtet waren. Wie alle Bücher von Ehlers zeichnet sie sich durch frische Beobachtung und witzige Darstellung aus. Auch wer schon viel über die ebenjohönen als durch ihre unruhige Bevölkerung berühmten Samoainseln gelesen hat, wird das Schriftchen mit Vergnügen durchsehen.

Otto Ehlers: An indischen Fürstenthümern. Berlin 1894. Allgemeiner Verein für Deutsche Litteratur.

Zwei Bände. Dritte vermehrte Auflage. Das vorliegende Werk, die Frucht der vorletzten Reise des leider so früh dahingekrafteten Verfassers, hat binnen kaum zwei Jahren schon die dritte Auflage erlebt. Daß es diesen Erfolg nicht allein dem Interesse, welches die vom Verfasser bereisten Gegenden besitzen, sondern in noch höherem Maße seiner amüsanten Schreibweise verdankt, wird für keinen Leser zweifelhaft sein. Das Buch erinnert in vieler Hinsicht an Hildebrandts Reise um die Erde und wird wie dieses sich jedenfalls dauernd in der Gunst des Publikums behaupten.

H. v. François: Nama und Damara, Deutsch-Südwestafrika. Magdeburg. E. Baensch.

Das vorliegende Buch zeichnet sich durch eine Fülle sehr hübscher Landschaftsbilder und Darstellungen von Eingeborenen verschiedener Stämme aus, die nach gut gelungenen photographischen Aufnahmen angefertigt sind. Der Text behandelt in sehr klaren Kapiteln Geographie, Pflanzen- und Thierwelt, Kulturgeschichte, Ethnographie und politische Geschichte des Schutzgebietes.

A. Freiherr v. Firds: Aegypten 1894. I. Theil. Mit einer Karte der Niländer und Westarabiens sowie einer Nebenkarte des Nildelta. Berlin 1895. Dietrich Reimer.

Das vorliegende, sehr fleißig und gründlich gearbeitete Werk begegnet einem fühlbaren Bedürfnisse. Das Material über die staatsrechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse war bisher so zerstreut und

ungefichtet, daß es sehr schwer war, sich daraus ein Bild zu machen. Aggippen erregt aber gegenwärtig in Deutschland ein immer steigendes Interesse. Es wird alljährlich nicht allein von zahlreichen deutschen Touristen besucht, sondern auch deutscher Unternehmungsgelust und deutsches Kapital wenden sich in immer größerem Umfange dem reichen Mittelal zu. Allen diesen Interessenten wird das Buch, dessen Verfasser auf dem Gebiete der Statistik längst vortheilhaft bekannt ist, eine willkommene Erscheinung sein.

Dr. Hans Meyer: Die Insel Tenerife. Wanderungen im canarischen Hoch- und Tiefland. Mit vier Originalskizzen und 33 Textbildern. Leipzig 1896. Hirzel.

Der als wissenschaftlicher Reisender bekannte Verfasser legt in diesem Buche dem Leser die Früchte einer im Frühjahr 1894 unternommenen Fahrt vor. Er schildert aufs Eingehendste Land und Leute, Bergangenhait und Gegenwart der schönen Insel, die er nach allen Richtungen durchquert hat. Tenerife ist in den letzten Jahren immer mehr als Winterkurort in Aufnahme gekommen. Die Schrift dürfte daher nicht nur Geographen und Ethnologen, sondern auch dem Touristenpublikum sehr willkommen sein.

Emil und Lenore Selenka: Sonnige Welten. Ostasiatische Reisejournale. Wiesbaden 1896. C. W. Krödel (F. Bergmann). Preis 12,60 Mk.

Das mit zahlreichen schwarzen und farbigen Bildern verichwenderlich ausgestattete Werk verdanlt seine Entstehung einer zweijährigen Reise, welche der Münchener Professor Dr. Selenka mit seiner Gattin nach Holländisch-Indien, Japan und Vorderindien unternommen hat. Der Zweck dieser Fahrt war das Studium der Entwicklungsgeichichte der großen Affenarten. Das Buch beschränkt sich indessen nicht auf naturwissenschaftliche Darstellungen, sondern schildert in lebendiger Weise das ganze Leben und Treiben in den schönen von den Verfassern besuchten Himmelsstrichen. Das schöne Buch dürfte bei Kennern der geschilderten Gegenden eben solchen Beifall finden wie bei denen, die eine Weltreise vorhaben.

Professor Dr. Wilhelm Sievers: Australien und Ozeanien. Eine allgemeine Landeskunde. Leipzig und Wien 1895. Bibliographisches Institut.

Mit diesem Bande ist das vollständige geographische Sammelwerk, welches seit einer Reihe von Jahren in obigen Verlage erscheint, zum Abschluß gelangt. Wie die früheren, Afrika, Asien, Europa und Amerika behandelnden Bände ist der vorliegende reich mit Karten und Abbildungen ausgestattet und bietet außer der natürlichen und politischen Geschichte des Erdtheils eine übersichtliche Darstellung der gegenwärtig dort herrschenden Verhältnisse.

H. Jacobson: Reise in die Inselwelt des Banda-Meerces, bearbeitet von B. Roland. Berlin 1896. Mitscher & Köstel.

Das Buch verdanlt seine Entstehung einer Reise, welche der Verfasser in den Jahren 1887-88 im Auftrage des ethnographischen Hilfskomitees in Berlin in die südöstlich von Celebes gelegenen Inseln ausgeführt hat, um dort ethnographische Sammlungen zu machen. H. Jacobson hat bei Ausföhrung dieses Auftrages viele Fährlichkeiten zu bestehen gehabt, die er lebendig zu schildern weiß. Die von ihm besuchten Oertheilkeiten sind größtentheils sehr wenig in Europa bekannt.

Durch Dahomey. Erste und heitere Erlebnisse, Reise- und Jagdabenteuer von Rodatto. Mit sechs Tonbildern von A. Gehrtz. Leipzig 1895. F. Hirt & Sohn.

Der pseudonyme Verfasser hat in dem vorliegenden starken und gut ausgestatteten Bande eine anregende Jugendchrift geschaffen. Die eigentümlichen Zustände, welche in Dahomey vor der französischen Expedition herrschten, bieten ihm Gelegenheit zu Schilderungen, welche jedenfalls manches junge Herz in Spannung versetzen werden.

Dr. Doering: Ein Beitrag zur Kenntniß des Schwarzwaasserfiebers. Deutsche medizinische Wochenschrift 1895, Nr. 46.

Der Verfasser, welcher längere Zeit in Vertretung des kaiserlichen Regierungsarztes in St. Pogo und als Theilnehmer der Logoinfektionsbezugsmission in Bechafrifa thätig gewesen ist, schildert in der vorliegenden Arbeit eine Anzahl Fälle schweren Tropenfiebers, die er zu behandeln Gelegenheit gehabt hat.

Henri Blondel: Le régime du travail et la colonisation libre dans nos colonies et pays de protectorat. Paris et Nancy 1896. Berger-Levrault & Cie.

Der Verfasser, welcher Mitglied des französischen Kolonialministeriums ist, hat seine Arbeit ursprünglich für das an dieser Stelle besprochene vortreffliche Werk von Petit über die Organisation der französischen Kolonien bestimmt. Er hat infolgedessen seine Darstellung sehr knapp und nüchtern gehalten. Trotzdem bietet sie für den mit kolonialen Angelegenheiten beschäftigten Politiker eine Fülle interessanter Aufschlüsse. Die gesammte, noch sehr wenig behandelte Frage des Wesens der Sklaverei in den französischen Kolonien und der Vorgänge, welche zu ihrer Beseitigung geführt haben, sowie die Entwicklung der vielfach wechselnden Gesetzgebung über die Auswanderung nach den französischen Kolonien finden hier eine sehr lezenswerthe Schilderung.

Dr. L. Ambron: Ueber die Ausbildung von Forschungsreisenden. Deutsche geographische Blätter, Band XVI. 2. 1895.



¶ **Staudinger:** Ueber die Schreibweise von Ortsnamen in den deutschen Kolonien und das vorgeschriebene Alphabet. Petermanns Mittheilungen 1895, Heft 11.

C. G. Meindorf: History of the Gold Coast and Asante. Basel 1895. Missionbuchhandlung.
Das vorliegende interessante Buch ist das Werk eines eingeborenen Pastors der Baseler Mission zu Christiansborg an der Goldküste. Den Druck hat der bekannte Lehrer J. G. Christaller zu Schorn-dorf mit Hilfe eines englischen kundigen Freundes besorgt. Das Buch schildert die Geschichte der Goldküste von 1500 bis 1860 nicht vom Standpunkte des europäischen Kolonialpolitikers, sondern des Eingeborenen und steht daher ganz einzig in der Afrika-literatur da. Es wird zweifellos der Missionar wie der Ethnologe und Sprachforscher aus diesem Werke höchst werthvolle Aufschlüsse ziehen. Für das verdienstvolle Wirken der Baseler Mission legt die Schrift aufs Neue ein glänzendes Zeugniß ab.

Dr. Hans Blum: Bismarcks Mahnworte an das deutsche Volk. Erlangen 1895. Palm & Enke.
Die Schrift enthält eine Sammlung grundlegenden Neuferungen des früheren Reichskanzlers über die verschiedensten Gebiete der Politik. Auch jene Grundsätze auf kolonialem Gebiete sind dabei berücksichtigt.

Die Hefte 9, 10 und 11 der von Hettner herausgegebenen Leipziger Geographischen Zeitschrift enthalten mehrere Aufsätze von kolonialpolitischem Interesse und zwar:

- von Dr. Adolf Pahde: Die Erforschung des Kongo-systems.
- Dr. K. Däubler: Die medizinische Geographie und Tropenhygiene auf dem Kongreß deutscher Naturforscher in Lübeck.
- Dr. Hans Meyer: Die Insel Tenerife und ihre Bewohner.
- Zimmanuel: Die Amurprovinz.
- §. Schurz: Die Völkerkunde der Gegenwart.

H. H. v. Schwerin: S. V. Africas Kust. Ett Bidrag till Afrikas fysiska Geografi. Lund 1895. H. Möller.

Dr. C. L. van der Burg: Persoonlijke Gezondheidsleer voor Europeanen. Amsterdam 1895. J. H. de Bussy.

Mittheilungen der Gesellschaft für vergleichende Rechts- und Staatswissenschaft zu Berlin, herausgegeben von Bencke und v. Stradonitz. Berlin 1895. Buttner und Mühlerstr. 2. Heft.

Schiffsbewegungen der Doermann-Linie, Gesellschaft m. b. H.

Postdampfer	Reise		Letzte Nachrichten bis 12. Dezember 1895
	von	nach	
„Aline Doermann“	Hamburg	Ponta Negra	9. Dezember in Kamerun.
„Anna Doermann“	Hamburg	Cap Palmas	7. Dezember in Bissao.
„Carl Doermann“	Swalopmund	Hamburg	9. Dezember in Lagos.
„Eduard Böhlen“	Hamburg	Congo	8. Dezember Wiltungen passiert.
„Ella Doermann“	Kotonou	Hamburg	10. Dezember in Accra.
„Erna Doermann“	Hamburg	Cap Palmas	15. Dezember ab Hamburg.
„Gertrud Doermann“	Ponta Negra	Hamburg	11. Dezember in Madeira.
„Gertrud Böhlen“	Hamburg	Kotonou	25. Dezember in Las Palmas.
„Selma Doermann“	Hamburg	Kotonou	20. Dezember ab Hamburg.
„Sonnente Doermann“	Hamburg	Loanda	5. Dezember in Loanda.
„Kurt Doermann“	Loanda	Hamburg	11. Dezember Wiltant passiert.
„Lulu Böhlen“	Ponta Negra	Hamburg	9. Dezember in Kamerun.
„Marie Doermann“	Hamburg	Ponta Negra	10. Dezember ab Hamburg.
„Professor Doermann“	Cap Palmas	Hamburg	11. Dezember in Las Palmas.
„Thelma Böhlen“	Hamburg	Liberichucht	4. Dezember Dover passiert.

Schiffsbewegungen der Deutschen Ostafrika-Linie (Hamburg—Ostafrika).

Reichspostdampfer	Reise		Letzte Nachrichten bis 12. Dezember 1895
	von	nach	
„Kaiser“	Hamburg	Durban	am 11. Dezember ab Hamburg.
„Kanzler“	Durban	Hamburg	am 5. Dezember ab Durban.
„Bundesrath“	Hamburg	Durban	am 11. Dezember an Dar-es-Salaam.
„Reichstag“	Durban	Hamburg	am 4. Dezember ab Delagoabai.
„Admiral“	Durban	Hamburg	am 7. Dezember ab Port Said.
„General“	Hamburg	Durban	am 8. Dezember an Ymuden.

